

Wer kennt sich mit Konfetti aus? (1. Klasse)

Beitrag von „Britta“ vom 15. März 2006 17:25

Hallo Chiaro,

ja, die Stärke beider Konzepte liegt für mich eindeutig darin, dass ich mir problemlos herausnehmen kann, was ich brauche und dafür weglassen kann, was ich nicht will. Wir haben auch die Anlauttabelle von Konfetti (die ich wirklich bislang unübertroffen finde) und die Buchstabenhefte von Tinto. Ansonsten arbeiten wir mit einer Eigenfibel. Das sehe ich im Moment ein bisschen mit gemischten Gefühlen: Einerseits kannst du wirklich super differenzieren - andererseits ist es aber schon eine Menge Aufwand. Für mich geht es im Moment, weil wir jetzt im 4. Jahr die Eigenfibel haben und somit AB-technisch von unseren Vorgängern profitieren. Da zeigt sich auch schon, dass jeder Jahrgang und jede Klasse so ein bisschen einen eigenen Stil entwickelt und vieles ein bisschen anders macht. Das ist prima. Ich weiß aber auch von Kolleginnen, die von der Zettelwirtschaft eher genervt sind und denen ein roter Faden in Form einer durchgängigen Geschichte fehlt.

Als Leseanreize haben wir einerseits selbstgebastelte Lesezettel, andererseits die Lesemalblätter zur Tobi-Fibel. Das funktioniert im Prinzip ganz gut, problematisch wird es nur, wenn Bezug genommen wird auf bestimmte Figuren aus der Fibel.

Letztlich bin ich mittlerweile schon mehr Tinto zugewandt, weil ich nach genauerem Blick die Materialien noch etwas ausgereifter und besser finde - bis auf die Anlauttabelle zugegebenermaßen.

Ich denke, du wirst gut zurechtkommen, wenn du beides so miteinander mischt, wie du es brauchst, denn dafür ist es ja auch konzipiert.

LG

Britta